

Renaturierung zahlreicher Moore geht weiter

Landschaftspflegeverband
bringt Projekte im
Oberallgäu auf den Weg

Oberallgäu/Kempton Die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbands Oberallgäu-Kempton hat sich 2022 auf Projekte im Gesamtvolumen von 600.000 Euro konzentriert. Die Aktionen, die als Erhalt der Kulturlandschaft und als Förderung der Artenvielfalt über den Freistaat gefördert wurden, waren Thema der Mitgliederversammlung in Sulzberg. Demnach sind die Projekte sichtbar auf 130 Hektar entbuschten Alpflächen, gemähten Streuwiesen, gepflegten Magerrasen sowie renaturierten Moorflächen. Mit der Renaturierung von Mooren im Oberallgäu soll es auch heuer und in den nächsten Jahren weitergehen.

Schon für dieses Jahr seien wieder viele Projekte geplant, heißt es in der Mitteilung des Verbands. Beschlossene Sache sind Ausgaben in einem Gesamtvolumen von 850.000 Euro. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem mehrjährigen Großprojekt zum Thema Moorverbund: In diesem Rahmen sollen zahlreiche Moore im Oberallgäu renaturiert werden.

Im vergangenen Jahr widmete sich der Landschaftspflegeverband auch der Neupflanzung von Streuobstbäumen. Großen Anklang fand in der Versammlung der Beitrag von Kreisfachberater Bernd Brunner zur „Zukunft des Streuobstes im Allgäu“.

Im Jahr 2022 brachte der Verband zudem bei öffentlichen Exkursionen den Teilnehmern die Belange von Naturschutz sowie der Alp- und Landwirtschaft näher, sammelte in Zusammenarbeit mit dem Verein „Patron“ am Schwabensberger Weiher in Kempton Müll, bildete Bauhofmitarbeitende zur artenreichen Grünflächen- und Gehölzpflege weiter oder vertrat die Belange der Landschaftspflegeverbände beim Landtag in München. (lpv)